



**Verkündungsblatt 9/2016
vom 25.08.2016**

Inhalt

Verkündungen

- Neufassung der Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den konsekutiven Masterstudiengang Transformation Design gemäß Senatsbeschluss vom 29.06.2016 und Genehmigung des Präsidiums vom 19.07.2016

Seite 2

Herausgeber: Das Präsidium der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig
Johannes-Selenka-Platz 1, 38118 Braunschweig
Redaktion: Astrid Wiethake, Christine Alayet

Neufassung der Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den konsekutiven Masterstudiengang Transformation Design

Der Senat der HBK Braunschweig hat am 29.06.2016 folgende Neufassung der Ordnung nach § 18 Abs. 8 NHG und § 7 NHZG beschlossen, die am 19.07.2016 vom Präsidium genehmigt wurde.

Diese Ordnung wurde mit Erlass des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur vom 18.08.2016, Az. 27.5-74510-05,81,82 gem. § 18 Abs. 8 und 14 NHG und § 7 Abs. 2 NHZG i.V.m. § 51 Abs. 3 NHG genehmigt.

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Diese Ordnung regelt den Zugang und die Zulassung zum Masterstudiengang Transformation Design.
- (2) Die Zugangsvoraussetzungen richten sich nach § 2.
- (3) Erfüllen mehr Bewerberinnen und Bewerber die Zugangsvoraussetzungen als Plätze zur Verfügung stehen, werden die Studienplätze nach dem Ergebnis eines hochschuleigenen Auswahlverfahrens vergeben (§ 4). Erfüllen nicht mehr Bewerberinnen und Bewerber die Zugangsvoraussetzungen als Plätze zur Verfügung stehen, findet ein Auswahlverfahren nicht statt.

§ 2 Zugangsvoraussetzungen

- (1) Voraussetzung für den Zugang zum konsekutiven Masterstudiengang Transformation Design ist, dass die Bewerberin oder der Bewerber
 - entweder an einer deutschen Hochschule oder an einer Hochschule, die einem der Bologna-Signatarstaaten angehört, einen Bachelorabschluss oder diesem gleichwertigen Abschluss in einem fachlich geeigneten vorangegangenen Studium erworben hat, oder
 - an einer anderen ausländischen Hochschule einen gleichwertigen Abschluss in einem fachlich geeigneten vorangegangenen Studium erworben hat; die Gleichwertigkeit wird nach Maßgabe der Bewertungsvorschläge der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen beim Sekretariat der Kultusministerkonferenz (<http://anabin.kmk.org>) festgestellt.

Die Entscheidung, ob das vorangegangene Studium fachlich geeignet ist, trifft die Auswahlkommission. Die Feststellung kann mit einer Nebenbestimmung versehen werden, noch fehlende Module innerhalb von zwei Semestern nachzuholen.

- (2) Abweichend von Absatz 1 sind Bewerberinnen und Bewerber vorläufig zugangsberechtigt, deren Bachelorabschluss oder ein diesem gleichwertiger Abschluss zum Bewerbungszeitpunkt noch nicht vorliegt, wenn mindestens 150 Leistungspunkte erbracht wurden und zu erwarten ist, dass der Bachelorabschluss oder ein diesem gleichwertiger Abschluss spätestens bis zum Ende des Wintersemesters (31.03.) erlangt wird. Der Nachweis des Abschlusses ist bis zum 10.04. zu erbringen. Aus den bisherigen Prüfungsleistungen ist eine Durchschnittsnote zu ermitteln, die im Auswahlverfahren nach § 4 berücksichtigt wird, unabhängig davon, ob das Ergebnis der Bachelorprüfung hiervon abweicht.
- (3) Bewerberinnen und Bewerber, die weder eine deutsche Hochschulzugangsberechtigung aufweisen noch ihren Bachelorabschluss an einer deutschen Hochschule erworben haben, müssen

darüber hinaus über für das Studium ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache gemäß der Ordnung für die deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerberinnen und Studienbewerber an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig nachweisen.

§ 3

Studienbeginn und Bewerbungsfrist

- (1) Der Masterstudiengang Transformation Design beginnt jeweils zum Wintersemester. Die Bewerbung muss mit den gemäß Absatz 2 erforderlichen Bewerbungsunterlagen bis zum 15. Juni (Ausschlussfrist) für das Wintersemester bei der Hochschule eingegangen sein. Die Bewerbung für höhere Fachsemester ist zusätzlich auch zum Sommersemester bis zum 15. Januar (Ausschlussfrist) möglich. Die Bewerbung zum Wintersemester ist schriftlich und über das Online-Portal der Hochschule zu stellen, zum Sommersemester ausschließlich schriftlich. Anträge auf Zulassung außerhalb des Verfahrens der Studienplatzvergabe und der festgesetzten Zulassungszahlen müssen für das Wintersemester bis zum 15. Juli bei der Hochschule eingegangen sein. Die Bewerbung bzw. der Antrag nach Satz 3 gelten nur für die Vergabe der Studienplätze des betreffenden Bewerbungstermins. Die Hochschule ist nicht verpflichtet, die Angaben der Bewerberinnen und Bewerber von Amts wegen zu überprüfen.
- (2) Der Bewerbung bzw. dem Antrag nach Absatz 1 Satz 3 sind - bei Zeugnissen und Nachweisen in beglaubigter Kopie - folgende Unterlagen in beglaubigter deutscher oder englischer Übersetzung, falls die Originale nicht in englischer oder deutscher Sprache abgefasst sind, beizufügen:
 - a) das Abschlusszeugnis des Bachelorstudiengangs oder - wenn dieses noch nicht vorliegt - eine Bescheinigung über die erbrachten Leistungen, die Leistungspunkte und über die Durchschnittsnote,
 - b) Lebenslauf,
 - c) Nachweise nach § 2 Abs. 3,
 - d) zum Auswahlgespräch ist ein Portfolio, bestehend aus Bachelor- oder Diplomarbeit, designaffinen gestalterischen Arbeiten oder Studienarbeiten, relevanten Arbeiten für Transformation Design und ein Motivationsschreiben im Umfang von maximal 2 DIN A 4-Seiten zum bisherigen Werdegang, persönliche Bezüge zum Transformation Design, mögliche Themen- und Arbeitsschwerpunkte im Master und sofern vorhanden, Darstellung zu beruflichen Perspektiven mitzubringen.
- (3) Bewerbungen, die nicht vollständig, form- oder fristgerecht eingehen, sind vom weiteren Verfahren ausgeschlossen. Die eingereichten schriftlichen Unterlagen verbleiben bei der Hochschule, das Portfolio wird den Bewerberinnen und Bewerbern nach dem Auswahlgespräch wieder ausgehändigt.

§ 4

Zulassungsverfahren

- (1) Die Auswahlentscheidung wird wie folgt getroffen:
für die Abschluss- bzw. Durchschnittsnote nach § 3 Abs. 2 Buchstabe a), das Auswahlgespräch und das Portfolio werden Punkte vergeben und gewichtet. Aus den so ermittelten Punktzahlen wird eine Rangliste gebildet. Bei Ranggleichheit entscheidet das Los.

(2) Für die Vergabe der Punktzahlen gilt folgendes Punkteschema und folgende Gewichtung:

Abschluss-/ Durchschnitts- note 51 %	Auswahlgespräch 30 %	Portfolio 19 %
1,0 = 10 Punkte 1,1 – 1,3 = 9 Punkte 1,4 – 1,7 = 8 Punkte 1,8 – 2,0 = 7 Punkte 2,1 – 2,3 = 6 Punkte 2,4 – 2,6 = 5 Punkte 2,7 – 2,9 = 4 Punkte 3,0 – 3,2 = 3 Punkte 3,3 – 3,5 = 2 Punkte ab 3,6 = 1 Punkt	ansteigend 1 – 10 Punkte	ansteigend 1 – 10 Punkte

(3) Bewertungskriterien für das Auswahlgespräch und das Portfolio sind

- Reflexionsvermögen
- Analytisches und integratives Denken
- Plausibilität der Studienmotivation und Begründung der fachlichen Affinität
- Teamfähigkeit
- Gesellschaftliches Engagement.

(4) Die Auswahlkommission (§ 5) trifft die Auswahlentscheidung.

(5) Für das Auswahlgespräch gelten folgende Grundsätze:

Der Termin sowie der Ort des Auswahlgesprächs werden in der Regel mindestens zwei Wochen vor Durchführung des Gesprächs bekannt gegeben. Die Auswahlkommission führt mit den Bewerberinnen und Bewerbern das Aufnahmegespräch als Einzelgespräch in deutscher Sprache und dauert ca. 20 Minuten. Über die wesentlichen Gesprächsgegenstände des Auswahlgesprächs ist ein Protokoll zu führen. Aus dem Protokoll müssen Datum und Ort des Gesprächs, die Namen der Lehrenden und der Bewerberin und des Bewerbers sowie die Beurteilung hervorgehen.

(6) Die Bewertung des Auswahlgesprächs und des Portfolios wird von den stimmberechtigten Mitgliedern der Auswahlkommission auf der Grundlage einer ansteigenden Skala von 1 bis 10 Punkten vorgenommen. Das Gesamtergebnis errechnet sich aus dem Durchschnitt der Bewertungen der stimmberechtigten Mitglieder.

(7) Sofern eine Bewerberinnen oder ein Bewerber ohne Vorliegen eines wichtigen Grundes zu dem Auswahlgespräch nicht erscheint, ist sie oder er vom weiteren Verfahren ausgeschlossen. Bei Vorliegen eines wichtigen Grundes setzt die Auswahlkommission auf Antrag einen neuen Termin für das Auswahlgespräch fest. Der Nachweis des wichtigen Grundes und der Antrag auf Festsetzung eines neuen Termins sind unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von zwei Tagen der Auswahlkommission mitzuteilen bzw. zu stellen.

(8) Im Übrigen bleiben die allgemein für die Immatrikulation geltenden Bestimmungen der Immatrikulationsordnung der Hochschule unberührt. Die Einschreibung der Bewerberinnen und Bewerber, die nach § 2 Abs. 1 Satz 2 noch fehlende Module nachzuholen haben, erlischt, wenn die hierfür erforderlichen Nachweise nicht bis zum Ablauf des ersten Studienjahres erbracht werden und die Bewerberin oder der Bewerber dies zu vertreten hat. Gleiches gilt, wenn nach § 2 Abs. 2 der erfolgreiche Bachelorabschluss oder ein diesem gleichwertiger Abschluss nicht bis zum Ablauf des Wintersemesters (31.03.) erlangt und der Abschluss bis zum 10.04. nachgewiesen wird und die Bewerberin oder der Bewerber dies zu vertreten hat.

§ 5

Auswahlkommission für den Masterstudiengang Transformation Design

- (1) Für die Vorbereitung der Auswahlentscheidung bildet der Senat eine Auswahlkommission.
- (2) Der Auswahlkommission gehören vier stimmberechtigte Mitglieder an, davon drei Mitglieder der Hochschullehrergruppe und ein Mitglied der Mitarbeitergruppe. Zwei Mitglieder der Studierendengruppe können mit beratender Stimme teilnehmen. Die Mitglieder werden durch den Senat eingesetzt. Die Amtszeit der Mitglieder beträgt zwei Jahre, die der studentischen Mitglieder ein Jahr, Wiederbestellung ist möglich. Die Auswahlkommission ist beschlussfähig, wenn mindestens zwei stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind.
- (3) Die Aufgaben der Auswahlkommission sind:
 - a) Prüfung der eingehenden Zulassungsanträge auf formale Richtigkeit,
 - b) Prüfung der Zugangsvoraussetzungen,
 - c) Durchführung und Bewertung des Auswahlgesprächs und Bewertung des Portfolios
 - d) Entscheidung über die Zulassung oder die Ablehnung der Bewerberinnen und Bewerber.
- (4) Die Auswahlkommission berichtet dem Senat nach Abschluss des Vergabeverfahrens über die gesammelten Erfahrungen und unterbreitet ggf. Vorschläge für die Weiterentwicklung des Vergabeverfahrens.

§ 6

Bescheiderteilung, Nachrückverfahren, Abschluss der Verfahren

- (1) Bewerberinnen und Bewerber, die zugelassen werden können, erhalten von der Hochschule einen schriftlichen Zulassungsbescheid. In diesem wird eine Frist festgelegt, innerhalb derer die Bewerberin oder der Bewerber schriftlich oder elektronisch zu erklären hat, ob sie oder er den Studienplatz annimmt. Liegt diese Erklärung nicht frist- und formgerecht vor, wird der Zulassungsbescheid unwirksam. Auf diese Rechtsfolge ist im Zulassungsbescheid hinzuweisen.
- (2) Bewerberinnen und Bewerber, die nicht zugelassen werden können, erhalten einen Ablehnungsbescheid, in dem der erreichte Rangplatz und der Rangplatz der zuletzt zugelassenen Bewerberin oder des zuletzt zugelassenen Bewerbers aufgeführt sind. Der Ablehnungsbescheid ist mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. Er enthält gleichzeitig die Aufforderung, innerhalb einer bestimmten Frist schriftlich oder elektronisch zu erklären, ob der Zulassungsantrag für ein Nachrückverfahren aufrechterhalten wird. Legt die Bewerberin oder der Bewerber diese Erklärung nicht frist- oder formgerecht vor, so ist sie oder er vom Nachrückverfahren ausgeschlossen. Auf diese Rechtsfolge ist hinzuweisen.
- (3) Das Nachrückverfahren wird anhand der Rangliste nach § 4 Abs. 1 S. 2 durchgeführt.
- (4) Die Zulassungsverfahren werden spätestens zu Vorlesungsbeginn abgeschlossen. Danach noch verfügbare Studienplätze werden auf formlosen Antrag durch Los vergeben. Der Bewerbungszeitraum hierfür endet mit dem Abschluss des Verfahrens.

§ 7

Zulassung für höhere Fachsemester

- (1) Die freien Studienplätze in einem höheren zulassungsbeschränkten Semester werden in nachstehender Reihenfolge an die Bewerberinnen und Bewerber vergeben,
 - a) für die eine Ablehnung der Zulassung aus Gründen, die in ihrer Person liegen, eine besondere Härte bedeuten würde,
 - b) die im gleichen oder einem vergleichbaren Studiengang

- ba) an einer anderen deutschen Hochschule oder einer Hochschule eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union oder eines anderen Vertragsstaates des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum eingeschrieben sind oder waren,
 - bb) mit deutscher Staatsangehörigkeit oder zulassungsrechtlich deutschen Staatsangehörigen gleichgestellt an einer ausländischen Hochschule eingeschrieben sind oder waren,
 - c) die sonstige Gründe geltend machen.
- (2) Innerhalb jeder der drei Fallgruppen des Absatzes 1 entscheidet über die Zulassung das Ergebnis der Bachelorprüfung oder einer der Bachelorprüfung äquivalenten Prüfung, bei gleichem Ergebnis die für die Ortswahl maßgebenden sozialen, insbesondere familiären und wirtschaftlichen Gründe und bei dann noch gleichartigen Fällen letztlich das Los.

§ 8 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.